

75. IFFMH: Kleine Held*innen, große Geschichten - Das Programm des JUNGEN FILMFESTS 2026

Pressemitteilung - Mannheim, 09.09.2026

Filme aus sechs Ländern, eine Lesung von Kinderbuchautor Ingo Siegner aus dem „Kleinen Drachen Kokosnuss“ und eine Live-Show mit der Klimajournalistin Louisa Schneider: Vom 5. bis 15. November bietet das JUNGE FILMFEST des 75. Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg seinem jungen Publikum erneut ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Im Zentrum stehen sechs aktuelle internationale Kinoproduktionen aus Schweden, Brasilien, Frankreich, Mexiko und Argentinien sowie der japanischen Anime-Klassiker ›Mein Nachbar Totoro‹. Sie werden fast ausschließlich in Originalsprache mit eingesprochener Live-Übersetzung gezeigt. Die Filme erzählen mit viel Witz und Humor, aber auch mit großer Ernsthaftigkeit vom Anderssein, von Freundschaft und Familie, vom Kampf gegen Umweltverschmutzung sowie vom Umgang mit Trauer und Verlust - und vom Zauber des Neuanfangs.



›Iron Boy‹ © Neue Visionen Filmverleih

Filme über das Anderssein, Neuanfänge - und Abenteuer

Die Filmauswahl lädt junge Zuschauer*innen dazu ein, eigene und fremde Erfahrungen und Lebenswelten zu entdecken und zu hinterfragen. Im Mittelpunkt stehen dabei auch Erfahrungen, die viele Kinder kennen: das Gefühl, anders zu sein, nicht dazugegehören oder den eigenen Platz in der Welt erst finden zu müssen.

Christophes Familie macht sich Sorgen. Immer wieder verliert der elfjährige Junge das Gleichgewicht und fällt hin. Ein Korsett aus Metall soll ihm fortan Halt geben. Aber erst das Spiel einer Orgel gibt ihm neue Leichtigkeit. Der renommierte französische Animationsfilmemacher Louis Clichy erzählt in ›**Iron Boy**‹ mitreißend vom Mut, den eigenen Weg zu gehen. Auch der brasilianische Film ›**Gugu's World**‹ von Allan Deberton widmet sich dem Anderssein. In der



Schule wird Gugu gemobbt, weil er nicht nur Fußball liebt, sondern auch Schmuck und Schminke. Mit viel guter Laune erzählt der farbenfrohe und berührende Film von Akzeptanz und dem Kampf um die eigene Identität.

Andere Filme der Auswahl setzen sich mit Verlust und Trauer auseinander. In dem warmherzigen Animationsfilm ›**My Life in Versailles**‹ zieht die kleine Violette nach dem Tod ihrer Eltern zu ihrem Onkel, der als Hausmeister im berühmtesten Schloss der Welt arbeitet. Gemeinsam gelingt es den beiden, mit ihrer Trauer umzugehen. Doch der Weg zu einer neuen gemeinsamen Familie ist schwieriger als erhofft. Die französisch-luxemburgische Koproduktion entstand unter der Regie von Clémence Madeleine-Perdrillat und Nathaniel H'Limi. Auch Juan Cabral aus Argentinien erzählt in ›**Risa and the Wind Phone**‹ von der Sehnsucht nach geliebten Menschen, die nicht mehr da sind. Irgendwann betritt die zehnjährige Risa eine abgeschaltete Telefonzelle, nimmt den Hörer ans Ohr und hört die Stimmen der Toten ihrer Stadt. Von da an hofft sie, über das Telefon ein letztes Mal mit ihrem Vater sprechen zu können. Das Filmgespräch im Anschluss an die Vorführung wird von CLARA - Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst Mannheim begleitet.

Der aus Uruguay stammende Regisseur Rodrigo Plá nimmt mit ›**The Newcomers**‹ die Folgen von Umweltverschmutzung und Vertreibung im ländlichen Mexiko in den Blick. Als irgendwann im Fluss in der Nähe ihres Dorfes tote Fische treiben, begeben sich drei Freunde auf die Suche nach den Ursachen und müssen dabei viele Abenteuer und Gefahren überstehen. Abenteuerlich geht es auch in der schwedisch-dänisch-norwegischen Koproduktion ›**Dante**‹ von Linda Hämbäck zu. Die liebevoll gezeichnete Kriminalgeschichte rund um einen Bankraub und eine schlagfertige Ratte verbindet Spannung mit Humor.

Ergänzt wird das Programm aktueller Produktionen in diesem Jahr durch einen der beliebtesten Kinderfilme und Anime-Klassiker überhaupt: Mit ›**Mein Nachbar Totoro**‹ (1988) schuf Hayao Miyazaki eine fantasievolle Geschichte voller japanischer Mythen und magischer Momente, die bis heute Generationen von Zuschauer*innen begeistert. Auf dem IFFMH wird sie nun noch einmal im Kino zu erleben sein.



›The Newcomers‹ © Buenaventura Cine

Rahmenprogramm: Lesung, Familientag und Klimashow

Auch über das Filmprogramm hinaus hält das JUNGE FILMFEST in diesem Jahr wieder mehrere Highlights bereit: Am Samstag, den 7. November, findet in der Festival-Lounge im Karlstorbahnhof Heidelberg eine Lesung mit dem renommierten Kinderbuchautor Ingo Siegner statt, der aus dem neuen Band „Der Kleine Drache Kokosnuss: Einsatz bei der Feuerwehr“ vorlesen und live dazu zeichnen wird.

Nach dem großen Erfolg der vergangenen beiden Jahre findet am Sonntag, den 8. November, im Stadthaus N1 in Mannheim erneut ein Familientag statt. Neben ausgewählten Filmen dürfen sich die großen und kleinen Besucher*innen auf ein vielfältiges, kostenloses Kreativangebot freuen, das zum Mitmachen und Ausprobieren einlädt. Zum dritten Mal begleitet KIKA-Moderatorin Clarissa Corrêa da Silva das JUNGE FILMFEST als Patin und ist auch am Familientag mit zwei Moderations-Workshops dabei.

Und am Dienstag, den 10. November, erwartet das junge Publikum im Karlstorbahnhof Heidelberg eine außergewöhnliche Reise zu den klimatischen Kippunkten der Erde. In ihrer multimedialen Reportage „Grad°Jetzt - Die Klimashow mit Louisa Schneider“ zeigt die Journalistin eindrucksvoll: Die Klimakrise betrifft uns alle - weltweit und unmittelbar. Anschaulich erklärt Louisa Schneider die Zusammenhänge von Klima, Biodiversität und globalen Veränderungen.



„Grad° Jetzt - Die Klimashow mit Louisa Schneider“ © Oliver Matlok

Das gesamte Programm des JUNGEN FILMFESTS ist online abrufbar unter:
https://www.iffmh.de/festival/sektionen/kinderfilmfest/index_ger.html

Tickets und Preise:

Tickets sind ab Montag, dem 19. Oktober, online über den Online-Ticketshop des IFFMH sowie an den offiziellen VVK-Stellen an den Tourist Infos Mannheim und Heidelberg erhältlich.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen beim JUNGEN FILMFEST 3,50 Euro pro Filmvorführung, Begleitpersonen bezahlen nach dem solidarischen Preissystem 8, 12 oder 14 Euro. Kinder von Kulturpassinhaber*innen erhalten kostenlosen Eintritt. In der Festival-Lounge wird es am Familientag kostenlose Workshops sowie ein Essensangebot für Kinder und kostenloses Wasser geben.

Für Schulklassen

Reservierungen für ganze Klassen sind möglich. Begleitende Lehrkräfte erhalten freien Eintritt. Anmeldung über: jungesfilmfest@iffmh.de
Zudem wird zu allen Filmen kostenloses pädagogisches Begleitmaterial angeboten. Bei Interesse melden Sie sich unter der obigen E-Mail-Adresse.

Über das JUNGE FILMFEST

Mit dem JUNGEN FILMFEST bietet das IFFMH aufregende neue filmische Horizonte für ein jüngeres Publikum: Kinder und Jugendliche werden an den Kinofilm herangeführt und für dieses Medium begeistert. Das Programm richtet sich an Familien und Schulen, Eltern und Lehrer*innen sowie alle Neugierigen. Darüber hinaus empfängt das Junge Filmfest jedes Jahr internationale Gäste und ermöglicht es seinen kleinen und großen Besucher*innen, sich mit den



Filmschaffenden persönlich auszutauschen. In Workshops und Kooperationen mit Schulen wird zudem spielerisch die audiovisuelle Wahrnehmung geschult, die Aufmerksamkeit gefördert sowie ein Sprechen und Nachdenken über Film angeregt. Auch Lesungen mit Autor*innen oder Illustrator*innen bereichern immer wieder das Programm und spannen den Bogen des Geschichtenerzählens über die Leinwand hinaus.

Bildmaterial

Bildmaterial können Sie über den folgenden Link in unserem Pressebereich herunterladen:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/kunppld0peblaez1ic2l/AFccJJsgsQ9GDSDXxwFkMNM?rlkey=3a86egnkvmz6bz2aaamfnzso&st=uaf7m2ng&dl=0>

Pressekontakt:

Rebecca Raab

Leitung Kommunikation / Head of Communication

E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de

Tel: +49 621 489262 22

Das JUNGE FILMFEST dankt seinen Förderern und Partnern.

STADT MANNHEIM

Heidelberg

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Karin & Carl-Heinrich
ESSER
STIFTUNG